

**Protokoll der Schulverbandsitzung
am 13.02.2004
in der Grundschule St. Peter im Ahrntal**

Anwesend: Mairhofer Johann, Watschinger Josef, Passler Johann, Brugger Elisabeth, Duregger Josef, Falkensteiner Reinhold, Müller Josef, Holzer Erna, Crazzolaro Rosmarie, Moling Otto, Falkensteiner Markus, Bachmann Alois, Pedevilla Olga

Schulamt: Frau Windegger

Projektbegleiter: Mascino Carmen, Kühebacher Josef

Entschuldigt: SAL Höllrigl Peter, Insp. Fischer Maria Luise, Insp. Lanthaler Eva, AD Oberparleiter Wolfgang, AD Tschigg Stephan, Strobl Peter, Niederbacher Manfred, Rieder Rita, Plaikner Robert

Beginn: 09.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Vorstellen der Broschüre „Ich und Du“ im Zusammenhang mit dem Projekt „plus“
2. Informationsveranstaltung Kindergarten – Schule zum Übertritt und zur Einschreibung im Herbst 2004
3. Freistellungen/Teilfreistellungen von Lehrpersonen im Schulverbund
4. Vorstellen des Projektes „Schularchitektur und neues Lernen“
5. Einblick in die offene Arbeit an der GS St. Peter
6. Definitive Planung der Fortbildung
7. Bücherkonferenz, Beschluss des Lehrerkollegiums zur Schulbuchauswahl
8. Berichte aus den verschiedenen AGs am Schulamt
9. Bericht von der Studienreise nach Finnland
10. Allfälliges

Dir. Olga Pedevilla lädt alle Anwesenden ein, das offene Konzept im Kindergarten St. Peter kennen zu lernen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Dir. Pedevilla und dem Gemeindeassessor für Schule und Kultur der Gemeinde Ahrntal führt uns eine Kindergartenpädagogin durch den Kindergarten. In kompetenter Art demonstriert sie uns das offene Konzept des Kindergartens. Wir sind begeistert über die pädagogische Arbeit an diesem Kindergarten aber auch beeindruckt von der gelungenen Architektur des Gebäudes.

Tagungsleiterin Dir. Erna Holzer begrüßt die Versammlung in der benachbarten Grundschule und wünscht allen einen konstruktiven Tag.

ad 1) Dr. Hans Mitterhofer, Leiter des Sozialsprengels Bruneck stellt die Broschüre „Ich und du – io e te“ vor. Er bedankt sich zunächst für die Einladung und ist froh, dass er die Möglichkeit erhalten hat, in diesem Kreis die Broschüre vorzustellen. Die Broschüre ist im Rahmen des Projektes „puls“ (Pustertaler Projekt zur Lebenskompetenz und Suchtprävention) entstanden. Verschiedene Vereine und Einrichtungen sind in der Arbeitsgruppe „Ich und du“ vertreten. (Sozialsprengel Bruneck, Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung am Deutschen Schulamt, Jugend- und Kulturzentrum UFO, SozialPädagogische Gen.m.b.H.)

ad 2) Dir. Pedevilla und Dir. Brugger haben ein Konzept erstellt bezüglich Informationsveranstaltungen zum Übertritt Kindergarten – Grundschule. Dir. Pedevilla stellt das Konzept vor.

Die Informationsveranstaltungen finden im Zeitraum Oktober 04 bis Dezember 04 statt. Sie werden sowohl für Eltern der einschulenden Kinder als auch für Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen des Einzugsgebietes angeboten. Die Einladungen werden über den Kindergarten verteilt. Inhalte der Informationsveranstaltung sind:

- Wie bereitet der Kindergarten die Kinder auf die Schule vor? Diesen Bereich übernimmt Dir. Pedevilla.
- Was heißt „Schulbereitschaft“? Dir. Brugger erarbeitet gemeinsam mit einer Lehrperson eine Unterlage, die den jeweiligen Schuldirektoren zur Verfügung gestellt wird.
- Informationen zum Schuleintritt. Die Unterlagen werden von Dir. Pedevilla und Dir. Brugger vorbereitet.

Es wird beschlossen, dass in jedem Sprengel eine Informationsveranstaltung stattfinden soll. In Bruneck-Stadt wird hingegen nur ein Angebot durchgeführt.

Folgender Vorschlag wird für gut geheißen: Es werden zwei Teams gebildet (Gruppe Oberpustertal, Gruppe Unterpustertal). Es muss je eine Vertreterin aus der Grundschule und eine aus dem Kindergarten gefunden werden, die gemeinsam die Informationsveranstaltungen als „Referenten“ bewerkstelligen. Die vier Personen werden für ihre Tätigkeiten selbstverständlich bezahlt.

Vereinbarung: Je zwei Personen aus Kindergarten und Schule werden gesucht und gefragt, ob sie bereit wären, diese Arbeit zu übernehmen.

Der Direktor des Schulsprengels muss bei der Veranstaltung in seinem Schulsprengel anwesend sein, um Allfälliges beantworten zu können.

Vereinbarung: Es wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Informationsveranstaltungen organisiert. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind: Schwingshackl Hans, Pedevilla Olga, Brugger Elisabeth, 2 Lehrpersonen und 2 Kindergartenerzieherinnen.

Vereinbarung: Dir. Falkensteiner Markus klärt mit der Kindergartendirektion Mühlbach, ob die Informationsveranstaltungen auch in den Sprengeln Kiens, Vintl und Mühlbach durchgeführt werden können.

ad 3) Schulentwicklungsberater und Projektbegleiter erhalten ihre Freistellung immer für ein Jahr. Es stellt sich die Frage, ob man im Sinne einer kontinuierlichen Entwicklungsarbeit eine Freistellung vom Unterricht über 3 Jahre in Erwägung ziehen sollte.

Zu den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Frühdiagnostik/Frühförderung: Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben in den letzten Jahren intensiv an den Themen „Lese- und Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie gearbeitet. Wertvolle Beratungsarbeit wurde und wird in den Sprengel durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe geleistet. Nun müsse man einen Schritt weiter gehen. Die Berater vor Ort sollten sich nicht mehr nur auf die Beratung der Lehrpersonen beschränken, sondern müssten aufgrund ihrer Kompetenzen direkt mit den Schülern mit entsprechenden Schwierigkeiten arbeiten. Dies setzt allerdings voraus, dass jene Lehrpersonen die Bereitschaft äußern, diese wichtige Arbeit zu übernehmen. Außerdem müssen die Direktoren über eine Teilfreistellung dieser Lehrpersonen nachdenken.

Vereinbarung: Jeder Direktor/jede Direktorin spricht mit den Beraterinnen ihres Sprengels. In der nächsten Schulverbandsitzung teilt jede Führungskraft mit, wie viele

Stunden sie die jeweilige Lehrperson für die Beratung und Arbeit mit den Schülern freistellen wird.

Vereinbarung: Dir. Falkensteiner klärt mit den Verantwortlichen im Schulamt, wie viele Stunden das Schulamt für die AG „Frühdiagnostik/Frühförderung bereitstellen kann.

ad 4) Dir. Watschinger stellt das Projekt „Schularchitektur und neues Lernen“ vor (siehe verteilte Unterlagen)

Vereinbarung: Jeder Direktor überlegt, ob er eine Schule kennt, an der durch kleine Eingriffe am Bau Wesentliches hinsichtlich „Anwendungsfreundlichkeit“ durchgeführt werden könne.

ad 5) Wir haben Gelegenheit in die offene Arbeit an der GS St. Peter Einblick zu nehmen. Lehrer Gruber Paul erklärt uns das Modell. Wir kommen mit ihm und den Schülern ins Gespräch.

ad 6) Definitive Planung der Fortbildung wird auf die nächste Sitzung vertagt.

ad 7) Dir. Strobl und Dir. Falkensteiner Markus haben sich zur Bücherkonferenz Gedanken gemacht. Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen haben die zwei Direktoren ein Papier zur Schulbuchauswahl vorbereitet. Dir. Falkensteiner stellt das Papier vor (siehe verteilte Kopie). Die Versammlung nimmt die erarbeiteten Vorschläge an und bedankt sich für die wertvolle Arbeit.

ad 8) Mitglieder in den verschiedenen Arbeitsgruppen am Schulamt berichten über den aktuellen Stand der Dinge in den verschiedenen Bereichen.

ad 9) Bericht von der Studienreise nach Finnland/Schweden wird vertagt.

ad 10) Falkensteiner Markus spricht die Fortbildungsangebote für Integrationslehrpersonen „Umgang mit Vielfalt“ an. Nach Rücksprache mit Insp. Paggi wird am Konzept festgehalten. Die Rückmeldungen zu den einzelnen Fortbildungen sind sehr positiv. Es haben sich zu den verschiedenen Angeboten immer auch sehr viele KlassenlehrerInnen angemeldet. Das gehe auch weiterhin in Ordnung. Allerdings müssten Integrationslehrpersonen absoluten Vorrang bei der Anmeldung haben. Der Anmeldungsmodus über das LASIS bleibt. Der GSP Kiens bekommt einen Zugriff auf alle Daten im Programm.

Dem Verwaltungspersonal des SSP Welsberg wird auf diesem Weg ganz herzlich für die wertvolle Arbeit für den Schulverbund gedankt. Sie werden zu einem gemeinsamen Essen eingeladen.

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Innichen, 13.03.2004

Für das Protokoll

Josef Kühebacher